

Recensio

DALLMANN Peter R. 1998. Plant Life in the World's Mediterranean Climates. The Mediterranean Basin, South Africa, Australia, Chile, and California. – Lex. 8°, XIV + 258 Seiten, zahlreiche Abbildungen, schwarzweiß und farbig; geb. – Oxford University Press. – £ 29.90. – ISBN 0-19-850464-0.

In diesem attraktiven Band wird die Pflanzendecke der fünf Gebiete der Erde mit Mittelmeerklima in allgemein verständlicher Form vergleichend dargestellt. Das ist gleich einer der besonders hervorzuhebenden Punkte: alle fünf Gebiete werden nach weitgehend übereinstimmenden Konzepten und in entsprechendem Umfang behandelt.

Den Anfang machen vier allgemeine Abschnitte über das mediterrane Klima und seine Variationen inkl. Feuer, über die Evolution von Klima und Pflanzen seit dem Tertiär, über die Anpassungen der Pflanzen, insbes. Trockenresistenz, unterirdische Speicher- bzw. Überdauerungs-Strukturen und Lebensformen bzw. Lebenszyklen. In den folgenden fünf Abschnitten werden Landschaft und Klima und prägende Vegetationstypen sowie fragmentarische floristische Angaben für Californien, Zentral-Chile, West-Kap, W und S Australien und das Mittelmeer-Gebiet gebracht. Die Ausführungen über letzteres sind deutlich Kreta-lastig, weil dies offenbar der einzige Teil ist, aus dem der Autor über umfangreiche eigene Erfahrungen verfügt. Die Ausstattung mit Karten (Klima, Vegetationstypen), Schemata, Strichzeichnungen, Schwarzweißphotos und Farbbildern ist hervorragend und auch didaktisch gut ausgewählt. 10,5 Seiten Schriftenverzeichnis ergänzen den Band. So liegt ein bezauberndes, faszinierendes (es fällt schwer, das passende Eigenschaftswort zu finden) Buch vor, das durch seine Übersichtlichkeit eine rasche Orientierung über die wichtigsten Fakten erlaubt und so dem Botaniker einen raschen Überblick vermittelt, wegen seiner Allgemeinverständlichkeit aber auch für engagierte Studierende interessant ist. Mir gefällt das Buch sehr gut und ich nehme es immer wieder gerne zur Hand, z.B. wenn es um die Auswahl charakteristischer Pflanzen für unsere (fünf) entsprechenden Gewächshausabteilungen geht.

Aus der Sicht des Botanikers enthalten manche Absätze allerdings zuwenige Pflanzennamen und z. T. ist die Abkürzung *sp.* anstelle von *Artepitheta* zu häufig gebraucht. Druckfehler halten sich in Grenzen, wenn einem auch gleich auf Seite 1 einer entgegenspringt (DiCASTRI – 1881 statt 1981).

H. TEPPNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [39_1](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 60](#)